

Johannes Ebenbauer stammt aus Strallegg (nördliche Oststeiermark), Matura am Bischöflichen Gymnasium in Graz 1981

Studium der Kirchenmusik in Graz (Orgel, Dirigieren, Gesang, Komposition) und Orgel-Konzertfach in Wien. Wesentliche Persönlichkeiten für seine künstlerische Entwicklung sind Ernst Triebel, Kurt Neuhauser, Albert Anglberger, Hermann Markus Preßl, Herbert Tachezi, Peter Planyavsky.

Von 1985 - 2005 am Wiener Stephansdom tätig - ab 1991 als leitender Domkapellmeister mit Orgelverpflichtung, davor als Assistent der Dommusik.

Von 1989 - 2013 Lehrtätigkeit am Diözesankonservatorium der Erzdiözese Wien in den Fächern Orgel, Improvisation, Stimmbildung, Chorleitung, Partiturspiel u.a.

Seit 2002 Lehrtätigkeit an der Wiener Musikuniversität zunächst in den Fächern Orgel Improvisation und Vokalensemble, Hymnologie, Deutscher Kirchengesang, Gehörbildung, später auch Liturgisches Orgelspiel und Orgel-Literaturspiel.

Gründer und Leiter der Cappella Albertina Wien (1990 bis 2015)

Künstlerischer Leiter und Gründer (2000) des Barockorchesters J.J.Fux und des Vocalconsorts (2019)

Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich 2006.

Initiator und künstlerischer Leiter des jährlichen Vokalmusikzyklus VOCuMENTA (von 2010 bis 2017) in der architektonisch bedeutsamen Jugendstilkirche am Steinhof von Otto Wagner.

Seit 2010 Organist an der Wiener Franziskanerkirche mit dem jährlichen Orgelkonzertzyklus „Quintessenz“ an der historischen Wöckherl-Orgel aus 1642 - Kurator derselben.

2012 Habilitation im Fach Orgel und Improvisation an der Wiener Musikuniversität.

2013 Berufung zum Universitätsprofessor für Orgel und Improvisation an der Wiener Musikuniversität in der Nachfolge von Peter Planyavsky.

2020 Betrauung mit der Leitung des Instituts für Orgel, Orgelforschung und Kirchenmusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

CDs als Organist, Continuospieler, Dirigent. Live-Präsenz in ORF/ZDF/Radio Klassik Stephansdom.

Masterclasses und Workshops in Orgel-Literaturspiel und Improvisation u.a. in Leipzig, Moskau, Vilnius.

Kompositionen für verschiedene Besetzungen von Kammermusik über Chorwerke bis zu oratorischen Formen, beispielsweise Kompositionsaufträge für die neue Chororgel im Dom zu Klagenfurt und das Augustinus-Festival im Stift Vorau („Marien-Messe“ für Chor-SATB,

Orgel, Kantor*in, Sopransolo, Gemeinde sowie „Nunc sancte nobis spiritus“ für 3 Soli, Brassquintett, große Orgel und Chor-SSAATTBB).

Einladungen zu Festivals im In- und Ausland als Organist und Improvisator sowie als Dirigent - oft mit den von ihm gegründeten Ensembles Barockorchester J.J. Fux und Vocalconsort

Konzertreisen führten ihn in letzter Zeit beispielsweise in die Tschaikowsky Philharmonie in Moskau, die Philharmonie Bratislava, in die Ukraine (Opernhaus Odessa), die Schweiz (Baden/Zürich, Klosterkirche Rheinau), nach Israel (Jerusalem), Litauen (Klaipeda und Vilnius), nach Bulgarien, Italien, Slowenien, Kroatien, Andorra, sowie an viele bedeutende Orgeln in Deutschland und Österreich – z.B. an die Silbermann-Orgeln im Dom zu Freiberg, an die Holzhey-Orgel in Ravensburg/Weissenau oder an die Bruckner-Orgel im Stift St. Florian in Oberösterreich, an die Kreuzkirche in Dresden und an die Nikolaikirche in Leipzig.

Einladungen zu Orchesterdirigaten beispielsweise nach Sofia und Varna (BGR) mit Werken von Beethoven, Mozart, Paganini, Bach, Händel u.a. www.ebenbauer.org